



Privat: Die Neigung der Fenster verhindert den Blick vorbeigehender Passanten auf den Kundenschalter.

Gartenlaube

Die RAIFFEISENBANK in Diessenhofen hat sich im Garten einer Villa platziert. Text: Franziska Quandt



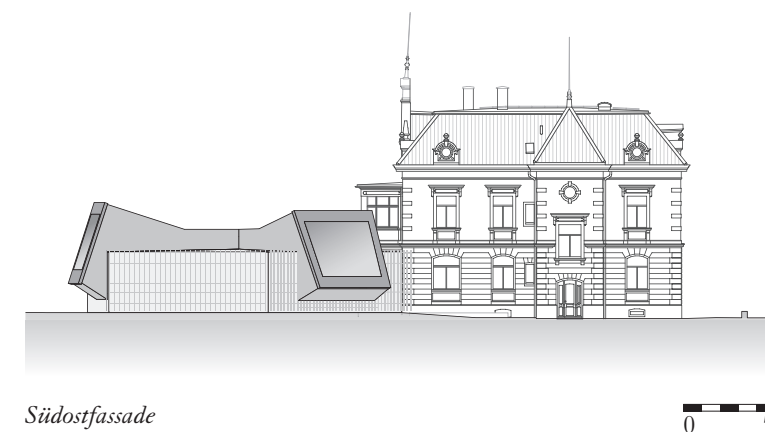
Ausblick: Aus den Fenstern der Kundenhalle blickt man in die Bäume. Links sieht man die Installation von Yves Netzhammer.

Übergang: Mit grossformatigen Fenstern wird der Weg von Neu nach Alt visualisiert.



Überwuchert: Die Holzspaliere an der Betonfassade werden zukünftig mit Rosen berankt sein.

Wiederhergestellt: Dem Altbau wurde sein alter Glanz zurückgegeben.



Südfassade



nach hinten versetzt und nur einstöckig. Das Volumen des Baukörpers teilt sich in zwei Bereiche. Die auffällig in Gold und Schwarz gestaltete, erhöhte Kundenhalle sowie die zukünftig mit Kletterrosen bewachsene Betonfassade, die mit dem Villenpark verschmilzt. Die Kundenhalle liegt wie ein dreizackiger Stern in dem fünfseitigen Kubus. Einer der Arme bildet den Haupteingang zur Bahnhofstrasse, die zwei weiteren Arme enden in sehr grossformatigen Fenstern. Die Fenster neigen sich nach oben mit Blick in die Baumkronen. Diese Ausrichtung bietet zudem mehr Diskretion für die Mitarbeiter und Kunden, denn vorbeigehende Passanten können nicht in die Schalterhalle blicken. Der Innenraum der Kundenhalle ist mit Holz und Beton aus Jurakalk in warmen Beigetönen gestaltet. Vom dreigeteilten Kundenschalter lassen sich zwei Stücke beiseiteschieben, so kann der Raum für Veranstaltungen genutzt werden. In den fensterlosen Seitenteilen befinden

sich untergeordnete Räume wie Büro, Teeküche, Besprechungsräume und der Tresorraum, die über Glastüren zum Kundenraum belichtet werden. Eine ansteigende Rampe bildet den Übergang zur Villa Rosenheim. Im Flur wird man von den opulenten Wand- und Deckenmalereien und dem Mosaikterrazzoboden überwältigt. Auch in den Zimmern sind alte Parkettböden, Wandtäfelungen und Tapeten erhalten und aufgearbeitet worden. Die Installation «Das Instrument des Horizontes – Die Partitur der Blicke» von Yves Netzhammer überspannt die Dächer der beiden Gebäude. Mit Bauvisierstangen setzt der Künstler ein imaginäres Volumen über die Villa und den Neubau. Ein Rabe sitzt auf einer der Stangen und verleiht der Situation etwas Alltag. Im Inneren des Neubaus wird die Installation mit zwei Minivisierern fortgeführt. Auch hier vermittelt ein alltäglicher Gegenstand, eine Plastiktüte, die an eine der Stangen gehängt ist, Selbstverständlichkeit. Bei der ers-

ten Betrachtung kommt die Frage auf, ob hier noch weitergebaut wird. Aber das Ensemble komplettiert sich zu einem Ganzen.

Raiffeisenbank Untersee-Rhein
Bahnhofstrasse 30, 8253 Diessenhofen
www.raiffeisen.ch/untersee-rhein, www.mgh.ch
www.netzhammer.com



Fotos: Beat Bühler